



PRESSEINFORMATION

Innsbruck, 17.01.2022

1,2,3 IM SAUSESCHRITT – MIT KÄLTE KOMMT DER SCHIMMEL MIT

Immer wieder wenn es kalt wird, taucht er auf - der Schimmel. Schimmelsporen sind nahezu überall anzutreffen und wenn die Rahmenbedingungen stimmen, dann wachsen sie. Hier geht es vorwiegend um Temperatur und Luftfeuchtigkeit, während mangelnde Hygiene selten der Grund für Schimmel ist. Wer ihn hat, sollte ihn loswerden und dauerhaft vermeiden.

Online-Infoabend – Schimmel im Wohnbereich

Woher diese Feuchtigkeit kommen kann, warum daraus Schimmel entsteht sowie Maßnahmen zur kurzfristigen und dauerhaften Beseitigung erfahren Sie bei unserem Online-Infoabend am Mittwoch, den 26. Januar 2022 von 18 bis 19 Uhr mit unserer Expertin **DIⁱⁿ Alexandra Ortler**.

Link zur Veranstaltung: www.energie-tirol.at/energie-akademie/infoabende-fuer-bauleute

Schimmel kann die Gesundheit gefährden

In jedem vierten bis fünften Haushalt kommt zu Schimmelproblemen. Rasche Maßnahmen sind gefragt, um Wachstum und Dauer des Aufenthaltes des unliebsamen Gastes innerhalb der eigenen vier Wände einzuschränken. Denn Schimmel sieht nicht nur hässlich aus, mit dem Ausmaß des Befalls können auch die Gesundheitsrisiken zunehmen. Für Kinder und Personen mit geschwächtem Immunsystem und Vorerkrankungen können allergische Reaktionen und Erkrankungen der Atemwege auftreten. Sobald Schimmel entdeckt wird, muss gehandelt werden und zuallererst die Ursache erforscht und behoben werden.

Wie entsteht Schimmel?

Schimmel braucht Feuchtigkeit, um zusammen mit den immer in der Luft enthaltenen Schimmelsporen, zu wachsen. Diese Feuchtigkeit entsteht durch Kondensation der Luftfeuchtigkeit an kühlen Oberflächen, wie beispielsweise nicht ausreichend gedämmten Außenwänden, Außenecken oder Fensterlaibungen. Es gibt prinzipiell zwei Gründe, warum sich Kondensat bildet:

ENERGIE TIROL – DIE UNABHÄNGIGE ENERGIEBERATUNG. AUS ÜBERZEUGUNG FÜR SIE DA.

Südtiroler Platz 4
6020 Innsbruck

TEL: 0512 / 589913 – 0 / FAX: DW 30
E-MAIL: office@energie-tirol.at

IBAN: AT86 5700 0002 0011 3836
BIC: HYPTAT22

DVR 0751154
www.energie-tirol.at

Seite 1 / 4

- > Die inneren Oberflächentemperaturen der Umgebungsflächen des Raumes sind aufgrund fehlender oder unzureichender Dämmung oder wenn Wärmebrücken vorhanden sind so niedrig, dass die vorbeiströmende Luft soweit abkühlt, dass Kondensat ausfällt.
- > Wenn falsch, zu wenig oder nicht gelüftet wird, erhöht sich die Feuchtigkeit der Raumluft auch ohne relevante Temperaturabsenkung kontinuierlich und Kondensat ausfällt.

Oftmals liegen die Ursachen für anfallende Feuchtigkeit auch in einer Kombination der beiden Gründe. Es gilt zu bedenken, dass für ein Schimmelwachstum eine relative Luftfeuchte an Oberflächen von 70 - 80 % oft schon ausreichend ist.

Woher kommt die Feuchtigkeit?

Jeder Mensch gibt etwa 1 bis 1,5 Liter Wasser pro Tag an seine Umgebung ab. Dazu kommt die Feuchtigkeit durch Kochen, Baden, Duschen, Wäschetrocknen usw. Bei einem Haushalt mit vier Personen werden auf diese Weise schnell einmal 10 bis 12 Liter Wasser in die Raumluft eingebracht. Um diese Menge an Feuchtigkeit loszuwerden, muss gelüftet werden.

GRAFIK: WOHER KOMMT DIE FEUCHTIGKEIT

***Tipp:** In schimmelgefährdeten Räumen möglichst keine Wäsche zum Trocknen aufhängen. Die vermehrte Feuchtigkeit verstärkt das Schimmelrisiko. Wenn vorhanden, unbedingt Trockenräume, Dachböden etc. nutzen.*

Wie oft muss ich in der kalten Jahreszeit lüften?

Mindestens drei- bis viermal pro Tag soll gelüftet werden. Gleich am Morgen nach dem Aufstehen, zweimal tagsüber und abends vor dem Schlafengehen. Zusätzlich gilt es, erhöhte Feuchtigkeit durch Kochen oder Duschen immer sofort ab zu lüften. Beschlagene Fensterscheiben sind ein Alarmzeichen – dann heißt es: Fenster auf und frische Luft rein!

GRAFIK: WIE OFT LÜFTEN

ENERGIE TIROL – DIE UNABHÄNGIGE ENERGIEBERATUNG. AUS ÜBERZEUGUNG FÜR SIE DA.



Wie lange muss ich in der kalten Jahreszeit lüften?

Je kälter es draußen ist, umso kürzer kann ich lüften. Meist reichen fünf bis zehn Minuten. Zum sogenannten Stoßlüften wird das Fenster weit geöffnet. Kippen gilt es zu vermeiden, weil dabei kein effektiver Luftaustausch erfolgt. Die dadurch stark ausgekühlten Fensterlaibungen begünstigen sogar eher die Schimmelbildung und erhöhen zudem den Energieverlust.

Befinden sich zwei Fenster gegenüberliegend kann durch sogenanntes Querlüften aufgrund des entstehenden Luftzugs die Lüftungszeit auf eine bis fünf Minuten verkürzt werden.

Im Winter sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass die Fenster nicht zu lange offen sind. Kurzes, effektives Lüften verhindert ein Auskühlen der Wände und Einrichtungsgegenstände und die Raumluft erreicht rasch wieder eine angenehme Temperatur.

GRAFIK: WIE LANGE LÜFTEN

Was tun bei Schimmelbewuchs?

Ein kleiner Befall bis maximal 0,5 m² kann oft selbst beseitigt werden, wenn keine allergische Reaktion auf Schimmel vorliegt oder das Immunsystem geschwächt ist.

- > Grundsätzlich ist auf staubarmes Arbeiten zu achten, um eine Verteilung der Schimmelsporen so gering wie möglich zu halten. Ein Anfeuchten der zu sanierenden Fläche kann dabei die Staubentwicklung eindämmen.
- > Bei verputzten oder gemalten Wände erfolgt eine Behandlung der betroffenen Flächen mit 70 – 80 %igem Alkohol oder 10 %igem Wasserstoffperoxid. Aufgrund der Brandgefahr darf dabei nicht geraucht werden oder offenes Feuer vorhanden sein. Geöffnete Fenster sorgen für frische Luft und erleichtern das Arbeiten.
- > Glatte Flächen wie Fliesen, Glas oder Metall können mit Wasser und handelsüblichen Reinigern abgewaschen werden. Dabei die Reinigungsflüssigkeit mehrfach austauschen, um ein Verschmieren und Verteilen des befallenen Materials zu verhindern.
- > Befallene Silikonfugen müssen entfernt werden.

ENERGIE TIROL – DIE UNABHÄNGIGE ENERGIEBERATUNG. AUS ÜBERZEUGUNG FÜR SIE DA.



- > Wenn textile Materialien und Polstermöbel von Schimmel befallen sind, sind diese nur schwer zu reinigen und in den meisten Fällen zu entsorgen.

Wenn der Schimmelbefall größer als 0,5 m² ist, sollte eine professionelle Beseitigung in Auftrag gegeben werden. Fachfirmen verfügen über das entsprechende Wissen zur sachgerechten Beseitigung des Schimmels und die dazu benötigten Geräte. Neben der Beseitigung des Schimmels ist die anschließende sorgfältige Reinigung ebenfalls umzusetzen. Nur so kann garantiert werden, dass bei der Sanierung anfallende mikrobiell belastete Stäube entfernt werden und der Raum im Anschluss bedenkenlos genutzt werden kann.

Beseitigung der Schimmelursache

Unabhängig der Größe des Schimmelschadens ist die Beseitigung der Schimmelursache unabdingbar. Wenn dies nicht passiert, ist ein Wiederauftreten des Schimmels sehr wahrscheinlich. Ob dies in einer Änderung des Nutzerverhaltens, einer Verbesserung der baulichen Gegebenheiten oder einer Kombination aus beidem liegt, muss vorab durch eine fachliche Analyse festgestellt werden.

Bildunterschrift: Schimmel sieht nicht nur hässlich aus, mit dem Ausmaß des Befalls können auch die Gesundheitsrisiken zunehmen.

Fotorechte: Burdun Iliya/Shutterstock

RÜCKFRAGEN BEI:

Energie Tirol
Philipp Koch
0512-589913
E-Mail: office@energie-tirol.at

ENERGIE TIROL – DIE UNABHÄNGIGE ENERGIEBERATUNG. AUS ÜBERZEUGUNG FÜR SIE DA.

Südtiroler Platz 4
6020 Innsbruck

TEL: 0512 / 589913 – 0 / FAX: DW 30
E-MAIL: office@energie-tirol.at

IBAN: AT86 5700 0002 0011 3836
BIC: HYPTAT22

DVR 0751154
www.energie-tirol.at

Seite 4 / 4